

zusammen singen. — Für diejenigen Schüler aus IV bis II, die für den Chorgefang nicht verwendbar sind, aber im Gesänge doch bildungsfähig erscheinen, ist eine besondere Gesangsstunde zur Einübung von Volksliedern und dergl. angelegt. — Den Gesangunterricht leitet der technische Lehrer Banke.

c. **Zeichnen.** Die Schüler von Sexta bis Untertertia haben in getrennten Cöten Freihandzeichnenunterricht. Von Obertertia aufwärts können sich die Schüler nach freier Wahl am Freihandzeichnen oder Linearzeichnen beteiligen. Von den letztgenannten Klassen sind die beiden Cöten der Obertertia und Untersekunda, sowie die beiden Primen kombiniert. Jede Zeichenklasse hat wöchentlich 2 Stunden. Den Unterricht im Freihandzeichnen erteilt von I bis VI der technische Lehrer Pettinger, den Unterricht im Linearzeichnen der technische Lehrer Banke.

II. Verfügungen der vorgesezten Behörden.

11. Mai 1889: Das königliche Provinzial-Schulkollegium verfügt, daß jeder zum Arrest verurteilte Schüler nur von dem Lehrer im Arrest beschäftigt und beaufsichtigt werden soll, welcher diese Strafe verhängt hat, und daß die Eltern des Schülers, bezw. deren Vertreter vorher durch den Schuldiener oder durch die Post von der getroffenen Maßregel zu benachrichtigen sind.

7. November 1889: Der Magistrat teilt mit, „daß fortan im Falle der Pensionierung der an den städtischen höheren Lehranstalten und Mittelschulen festangestellten Lehrer und Lehrerinnen die von denselben vor ihrem Eintritt in den städtischen Schuldienst an anderen öffentlichen Schulen verbrachte Dienstzeit, zu welcher bei den pro fac. doc. geprüften Lehrern auch das Probejahr zählt, angerechnet werden wird.“

6. Dezember 1889: Das königliche Provinzial-Schulkollegium setzt die Ferien für das Jahr 1890 folgendermaßen fest: Osterferien: Schluß 29. März, Schulanfang 14. April. Pfingstferien: Schluß 23. Mai, Schulanfang 29. Mai. Sommerferien: Schluß 4. Juli, Schulanfang 6. August. Michaelisferien: Schluß 27. September, Schulanfang 9. Oktober. Weihnachtsferien: Schluß 23. Dezember, Schulanfang 7. Januar 1891.

8. Januar 1890: Das königliche Provinzial-Schulkollegium verfügt, daß junge Leute, welche bereits Studenten gewesen sind, zum Eintritt in die höheren Schulen von Universitätsstädten nicht zugelassen werden sollen.

22. Januar 1890: Der Magistrat teilt mit, daß er als Patron auf Grund gutachtlicher Äußerungen der Kuratorien der städtischen höheren Anstalten und der Schuldeputation auf die fernere Beibehaltung der öffentlichen Schulprüfungen in seinen höheren Schulen einen besonderen Wert nicht legt.

20. Februar 1890: Der Magistrat verfügt, daß für Schüler und Schülerinnen der höheren und mittleren städtischen Schulen, die innerhalb der Osterferien bis einschließlich Sonnabend den 12. April abgemeldet werden, das Schulgeld für April nicht erhoben werden soll.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde Donnerstag, den 25. April 1889 eröffnet.

Am 15. Mai trat Herr Direktor Dr. Meffert aus Gesundheitsrücksichten einen Urlaub bis zu den Sommerferien an und wurde in den Direktoratsgeschäften durch Herrn Professor Dr. Stenzel vertreten. Bei der Ascension des gesamten Lehrerkollegiums infolge der durch den Tod des Herrn Prorektors Professor Dr. Hartmann eingetretenen Erledigung der 1. Oberlehrerstelle wurde vom 1. Mai ab der bisherige Titularoberlehrer Herr Karl Schmidt zum etatsmäßigen Oberlehrer ernannt und Herrn Dr. Schube die letzte ordentliche Lehrerstelle übertragen. Derselbe erhielt am 31. Mai, nachdem er namens der Patronatsbehörde im Beisein des Lehrerkollegiums von dem stellvertretenden Direktor vereidigt worden war, seine Vokation.

Am 1. Juni wurde die durch das Ableben des Herrn Professors Lendin erledigte Oberlehrerstelle abermals durch Ascension bis zum 3. ordentlichen Lehrer einschließlich besetzt. Bei dieser Gelegenheit rückte Herr Dr. Krebs in die letzte etatsmäßige Oberlehrerstelle ein; die Vertretung der 3. ordentlichen Lehrerstelle wurde dem Schulamtskandidaten Herrn Dr. Wende übertragen, welcher bis dahin die 1. Oberlehrerstelle verwaltet hatte.

Bei der Sedanfeier erhielt die erste Prämie aus der Klettestiftung der Primaner Malwin Warschauer, dessen Arbeit als Festrede vorgetragen wurde. Außer ihm wurden aus derselben Stiftung prämiert die Primaner Hermann Kuehl, Otto Barth, Franz Mayhrtzak und Max Wagener, sowie aus dem Legat-Prämienfonds 25 Schüler fast sämtlicher Klassen.

Das Probejahr hat an der Anstalt Herr Reich zu Michaelis 1889, Herr Dr. Kribel zu Ostern 1890 beendet. Zu weiterer unentgeltlicher Beschäftigung nach abgeleistetem Probejahr sind an der Anstalt verblieben: Herr Dr. Schube bis zum 1. Mai (siehe oben) und Herr Janowsky bis zu seinem Tode, während Herr Paul Müller zu Michaelis 1889 zu dem genannten Zwecke für das Wintersemester eintrat.

Am 22. Oktober wurde Herr Dr. Hager als Turnlehrer in der Turnhalle durch den Direktor eingeführt.

Am 23. Oktober starb nach nur kurzem Krankenlager Herr Schulamtskandidat Janowsky. Wie selten einem war es ihm gelungen, durch die Liebenswürdigkeit seines Charakters, die Vielseitigkeit seiner Begabung und den Reichtum seines Wissens die Wertschätzung seiner Kollegen und die Zuneigung seiner Schüler sich zu erringen. Die Anstalt wird ihm ein treues Andenken bewahren.

Am Schillertage erhielt der Primaner Hermann Pettinger im Namen des hiesigen Schillervereins die Werke des Dichters als Prämie.

Vom 6. Januar 1890 an mußte sich Herr Direktor Meffert seiner Gesundheit wegen für das Semester beurlauben lassen. Die Direktoratsgeschäfte versieht der Unterzeichnete. Demselben hat der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten das Prädikat Professor verliehen. Das betreffende Patent wurde ihm laut Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 3. Januar am 7. Januar eingehändigt.

Die Festrede am Geburtstage Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. hielt Kollege Heukamp. Die Erinnerungsfestfeier an den Tod Kaiser Wilhelms I. wurde nach der Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 31. Juli 1888 am 8. März vor der Abiturientenprüfung, die auf diesen Tag fiel, mit angemessenen Deklamationen und Gesängen begangen, und in derselben Weise vollzog sich auch die Feier des 22. März.

Das Gustav Friedeberg'sche Legat erhielt am Geburtstage des Stifters (10. März) der Quintaner Alfred Gottschling.

Die Prämie aus der Kahlertstiftung empfing am 15. März in derloge „Friedrich zum goldenen Zepfer“ der Oberprimaner Rudolf Behnisch.

Die im Anfange des Jahres so bedrohlich auftretende Epidemie hat im allgemeinen unsere Anstalt verschont, so daß der Unterricht ungestört seinen Fortgang nehmen konnte. Möchte auch der Leiter derselben bald wieder gesund und frisch in unsern Kreis zurückkehren!

Schulschluß den 29. März 1890.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1889/90.

| | | Vorschule | | | | | | | | | | | Sa. | |
|------|--|-----------|-------|-------|-------|--------|--------|-------|-------|-------|------|------|------|-----|
| | | D. I | U. I | D. II | U. II | D. III | U. III | IV | V | VI | I | II | | III |
| 1. | Bestand am 1. Februar 1889.. | 6 | 8 | 21 | 45 | 60 | 74 | 83 | 86 | 72 | 46 | 33 | 26 | 560 |
| 2. | Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1888/89..... | 2 | — | 3 | 4 | 5 | 6 | 9 | 10 | 7 | 3 | 1 | 1 | 51 |
| 3 a. | Zugang durch Versetzung zu Ostern | 2 | 6 | 12 | 20 | 19 | 28 | 31 | 24 | 22 | 18 | 12 | — | — |
| 3 b. | Zugang durch Aufnahme zu Ostern | — | — | 2 | — | 1 | 7 | 10 | 10 | 28 | 10 | 14 | 20 | 102 |
| 4. | Frequenz am Anfang des Schuljahres 1889/90..... | 6 | 12 | 26 | 49 | 55 | 84 | 87 | 79 | 91 | 49 | 40 | 33 | 611 |
| 5. | Zugang im Sommersemester.... | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 |
| 6. | Abgang im Sommersemester.... | 4 | — | 3 | 10 | 4 | 9 | 7 | 1 | 10 | 1 | — | 3 | 52 |
| 7 a. | Zugang d. Versetzung zu Michaelis | 5 | 10 | 11 | 27 | 30 | 26 | 26 | 27 | 22 | 15 | 11 | — | — |
| 7 b. | Zugang d. Aufnahme zu Michaelis | — | — | — | 1 | — | 2 | 9 | 3 | 7 | 4 | 3 | 14 | 43 |
| 8. | Frequenz a. Anf. d. Wintersemester | 7 | 17 | 24 | 56 | 54 | 73 | 89 | 82 | 84 | 45 | 39 | 33 | 603 |
| 9. | Zugang im Wintersemester..... | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 3 | — | 5 |
| 10. | Abgang im Wintersemester..... | 1 | — | 2 | 1 | — | 2 | 1 | 3 | 1 | 1 | 1 | — | 13 |
| 11. | Frequenz am 1. Februar 1890. | 6 | 17 | 22 | 55 | 54 | 71 | 88 | 81 | 83 | 44 | 41 | 33 | 595 |
| 12. | Durchschnittsalter am 1. Febr. 1890 | 18,86 | 18,38 | 17,81 | 16,88 | 15,58 | 14,75 | 13,58 | 12,52 | 11,16 | 9,78 | 8,75 | 7,14 | |